

Inhaltsverzeichnis

Geisterheer 3

<<< vorherige Sage | **Hessische Sagen** | nächste Sage >>>

Geisterheer

Bei Hasloch an der Kinzig hat man im Jahr 1740 eine wunderliche Erscheinung gesehen. Ein Bauer, der nach Hause zurück wollte, sah in der Nähe des Orts mehrer Geschwader Reiter in kohlpechschwarzer Rüstung. Er eilte schnell in den Ort und zeigte die Sache an und die Bauern zogen mit dem Pfarrer, mehr als hundert Personen heraus und bemerkten, wie sich die Geschwader theilten und in volle Schlachtordnung aufstellten. Dann trat aus jedem Haufen ein langer schwarzer Mann heraus, der eine weiße Hahnenfeder auf dem Hut trug; die stiegen von ihren Pferden ab, gingen an den verschiedenen Haufen hin und her, musterten sie genau und schwangen sich wieder auf ihre Rosse. Dann rückten die Geschwader gegen einander los und erfüllten und durchzogen das ganze Feld. Darüber wurde es Nacht und sie verschwanden nach und nach.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Hessische Sagen, Leipzig, 1853*

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [hsw](#), 1740, v0

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:hsw265&rev=1736636781>

Last update: **2025/01/30 10:59**

